

präparierter Köpfe wie sie bisher noch niemals ein Weißer dort oder anderswo erblickt hat. Als wenn die Mutter Natur wieder gutmachen wollte, was diese Menschen an ihren urewigen Gesetzen sündigen, schüttet sie über diesen ozeanumbrandeten Inseln das ganze Füllhorn tropischer Pracht in verschwenderischem Glanze aus. Mit reicher wissenschaftlicher Beute verließ Miß Johnson und ihre Getreuen die unheimlichen Kopfjägerinseln.



Märchen

Von René Keller

Es war einmal etwas, das niemals war. Und darum war es so schön. Es war überall: im Schnee und in der Sonne, in der dunkelsten Nacht und in der hellsten Helle. Es war immer etwas höher als das Wirkliche und strebte immer, mit den Füßen die Erde zu berühren. Aber es konnte vielleicht nicht, glauben viele . . . Ein Kind ging durch den Wald, und die Müdigkeit schwebte heran. Sie war grau und schwebte wie Rauch über dem weißen Schnee, den sie ganz und gar verhüllte. Sie durchdrang des Kindes Körper, bis sie in seinem Herzen war und breitete sich von dort aus über sein ganzes Wesen. Das Kind ging in der Wolke, und weil es nicht mehr denken konnte, schlief es ein. Da kam es . . .

Im überheizten Zimmer, auf dem der Weindunst lagert, verschwebt es plötzlich mit den grauen Tabakwolken und hüllt ein und zieht hinüber. Es nimmt in den Arm und streichelt mit unwahrscheinlichen Händen und küßt verduftende Küsse, an die man nicht glaubt.

Es liebt nicht. Es ist nicht treu. Es läßt sich nicht suchen.

Es kommt und geht. Und wenn das Gehirn, das es besucht, klar genug ist und stark, dann bleibt sein Bild. Doch meist verblaßt es im Erwachen; und wenn man in der Morgensonne daran denkt, hat der Mund ein spöttisches Lächeln.

Im Fieber kommt es, wenn der Körper so schwer scheint, daß die Seele sich losreißen muß, um nicht erdrückt zu werden; wenn die Stimmen nur an das leibliche Ohr klopfen und der Geist im anderen Zimmer ist.

Es ist grausam und tückisch wie eine schöne Frau, die weiß, daß sie immer geliebt sein wird. Es ist launisch.

Ein Rettungsseil scheint es, das aus den Wolken herniederhängt zur Erde. Aber es ist flockig, aus Watte; und wenn man sich daran emporschwingen will, muß man fürchten, daß es reißt.

Man hängt daran ohne Besinnung und liebt es heiß. Wenn es oben in den Wolken reißt, fühlt man es fallen.

Es reißt, wenn unten ein Kind schreit. —